

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Pullach i. Isartal

Sitzungsdatum: Dienstag, 27.09.2016
Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr
Ende der Sitzung: 22:10 Uhr
Ort: großen Sitzungssaal des Rathauses

Erste Bürgermeisterin

Susanna Tausendfreund

Mitglieder des Gemeinderates

Dr. Alexander Betz
Stefan Demmeler
Martin Eibeler
Eduard Floß
Odilo Helmerich
Arnulf Mallach jun.
Dr. Walter Mayer
Angelika Metz
Fabian Müller-Klug
Holger Ptacek
Lutz Schonert
Patrick Schramm
Johannes Schuster
Marianne Stöhr
Reinhard Vennekold
Caroline Voit
Wilhelm Wülleitner
Cornelia Zechmeister

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Johannes Burges jun.	entschuldigt
Dr. Andreas Most	entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Gemeinderatsmitglieder und der Beschlussfähigkeit des Gemeinderates nach Art. 47 Abs. 2 GO
- 1.1 Genehmigung der vorgelegten Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.07.2016
- 2 Bürgerfragestunde
- 3 Gemeinderatsfragestunde
- 4 Ortsentwicklungsplan (OEP) - Vorstellung der Entwurfsfassungen der Planungsszenarien 1 bis 6 mit Grundlageninformationen und Erläuterungen sowie einer Szenarien-Matrix "Schulen" mit Bewertung
- 5 Allgemeine Bekanntgaben

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Gemeinderatsmitglieder und der Beschlussfähigkeit des Gemeinderates nach Art. 47 Abs. 2 GO

Die Erste Bürgermeisterin Frau Susanna Tausendfreund begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Gemeinderatsmitglieder sowie der Beschlussfähigkeit des Gemeinderates nach Art. 47 Abs. 2 GO.

TOP 1.1 Genehmigung der vorgelegten Tagesordnung

Das Gremium genehmigt die vorgelegte Tagesordnung.

TOP 1.2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.07.2016

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift seiner Sitzung vom .

TOP 2 Bürgerfragestunde

Keine Wortmeldung.

TOP 3 Gemeinderatsfragestunde

GR Eibeler informierte darüber, dass seitens der Post bei Unternehmen am Kirchplatz am 26.09.2016 Aquisiteure unterwegs waren. Diese fragten Standorte für Postdienstleitungen in den Unternehmen an. Dabei war seitens der Postmitarbeiter die Rede von einem „waschmaschinen großen Poststand ohne Postbank“ mit minimalstem Standard (Zusatz: auch ohne Annahme/Abgabe von Paketen). Die Skizze eines solchen Poststandes hatten die Postmitarbeiter dabei. Insgesamt sorgte GR Eibeler sich darüber, dass mit Schließung der Partnerfiliale in der Gartenstraße zukünftig keine oder nur eingeschränkte Postdienstleistungen in der Pullacher Ortsmitte angeboten werden. Die Ausweitung der Postdienstleistungen im Simmel-Einkaufsmarkt (zweite Theke und Postbankleistungen) sei keine Lösung, da die Dienstleistung im Ortskern auch weiterhin wichtig ist.

Bürgermeisterin Tausendfreund informierte über ein Gespräch mit einem Mitarbeiter des Post-Immobilienbereiches am 26.09.2016. Demnach ist die Post im Pullacher Ortskern auf der Suche nach einem Betreiber für eine Partnerfiliale mit dem Angebot aller Dienstleistungen. Zudem könnte sich die Post als Interimslösung einen (auch mit Postpersonal besetzten) Post-Container (Maße 2,50 x 6,00 m) in der Ortsmitte vorstellen. Ein möglicher Standort stellt sich ggf. vor dem Herzoghaus dar. Am gleichen Tag wurde bereits ein Gespräch mit Herrn Mesch (Wohnungsbau-gesellschaft Pullach), Herrn Weber und dem Postmitarbeiter geführt. Insgesamt ist die Gemeinde aber mit der Post, Herrn Hass bzw. dessen Vertreter, in Kontakt, um die Postdienstleistung schnellstmöglich wieder im Ortskern anbieten zu können. Es gibt auch bereits einen privaten Unternehmer, der im Ortskern eine Partnerfiliale führen würde, jedoch noch auf der Suche nach Räumlichkeiten ist.

TOP 4 Ortsentwicklungsplan (OEP) - Vorstellung der Entwurfsfassungen der Planungsszenarien 1 bis 6 mit Grundlageninformationen und Erläuterungen sowie einer Szenarien-Matrix "Schulen" mit Bewertung
--

Bürgermeisterin Tausendfreund informierte, dass die Präsentation nach der GR-Sitzung in digitaler Form und als Ausdruck den Gemeinderäten/innen zur Verfügung gestellt wird. Es wurde darauf hingewiesen, dass sich der Gemeinderat am 05.10.2016 in einem internen Workshop und die Bürgerwerkstatt am 22.10.2016 mit den Planungsszenarien befassen werden. Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates zum OEP finden am 08.11. und 22.11.2016 statt.

Herr Ufer, Büro Terrabiota, stellte die Präsentation vor. In der Niederschrift werden jedoch nur die Fragen/Statements der Gemeinderäte/innen aufgeführt. Im Anschluss an die Präsentation antworteten Herr Ufer und Frau Beltinger auf Fragen aus dem Gremium, die hier jedoch nicht wiedergegeben werden.

Bürgermeisterin Tausendfreund:

Sie gab zu bedenken, dass die Variante „Verlagerung der Grundschule auf die Seitnerfelder“ nicht dargestellt wurde.

GR Müller-Klug:

Warum gibt es kein „Verkehrs-Szenario“, das die Verkehrsberuhigung am Kirchplatz berücksichtigt?

Der Bereich „Bahnhof Pullach / Herzoghaus“ sollte stärker in die Szenarien aufgenommen werden. Die Fläche erscheint für Bedarfe u.a. im Segment Bildung, soziale Versorgung, Lebensmittelmarkt (als innerörtliche multifunktionale Fläche) von besonderer Bedeutung.

Auch wenn das BND-Areal mit Unwägbarkeiten (Termin Freizeithaus) belegt ist, die kurz- und mittelfristig schwer einschätzbar sind, sollte das Areal stärker in die Überlegungen zum OEP einbezogen werden. Planungskonzepte sollten frühzeitig eingeleitet werden.

Zum „zentralen Thema“ der Schulen wurde vorgeschlagen, dass die Verwaltung Besichtigungstermine bei neu entstandenen Grundschulen für den Gemeinderat organisiert. Neben den Baulichkeiten könnte man sich über pädagogische Konzepte und die Flächenbedarfe informieren. Die Leitung der Pullacher Grundschule sollte den Raumbedarf etc. nochmals im Gemeinderat erläutern.

GR Eibeler:

Die Planungsszenarien haben Einflüsse auf die Verkehrsströme. Es fehlen belastbare Aussagen über Verkehrszahlen und deren Auswirkungen. Als Beispiel wurde eine künftige Entwicklung auf dem BND-Areal und Auswirkungen auf die Ortsmitte über die Heilmannstraße bzw. fehlende Tunnel unter der S-Bahn gebracht.

Es wurden Bedenken gegen die Bewertungsmatrix mit +/++ etc. geäußert. Diese Bewertung reicht nicht aus, anders wie z.B. bei „Kauf von Autoreifen“, um weitgehende Entscheidungen treffen zu können.

Die finanziellen Auswirkungen der Szenarien wurden hinterfragt. Es werden fundierte Zahlen erwartet.

GRin Metz:

Es wurde festgestellt, dass Pullach schön und seitens der Infrastruktur gut ausgestattet ist. Die pauschalen „Wunschzettel“ von VHS, Musikschule, Grundschule wurden kritisch in Frage gestellt. Es fehlen Aussagen über den zusätzlich umbauten Raum bzw. die Flächenbedarfe. Senioren gehören nicht auf abgelegene Standorte wie Kuhwiese oder Seitnerfelder, sondern in die Ortsmitte.

Die Auswirkungen einer Überbauung des Bahnhofareals und die Errichtung einer 2-geschossigen Tiefgarage wurden, insbesondere wegen der Nähe zu den beschränkten Bahnübergängen und den langen Schrankenschließzeiten, kritisch in Frage gestellt

Bürgermeister Tausendfreund:

In der Präsentation sind einheitliche Begriffe (hier: zusätzlicher Raumbedarf) zu verwenden.

GR Ptacek:

Er ist froh, dass man den OEP beauftragt hat. Der OEP betrachtet die Gesamtsituation im Ort und wird Gesamtlösungen für Pullach bringen.

Es werden zur Umsetzung der Schulneubauten (Grund- und Mittelschule) rund 40-50 Mio. Euro benötigt.

Es widerstreben bei der Schulthematik kostenintensive Interimslösungen, da diese ohne baulichen Mehrwert und sehr teuer sind. Eine Planungsvariante ohne Interimslösung wird favorisiert. Kritik wurde zu den Wertungen des Planers zu Szenario 5 (Verlagerung Seitnerfelder – Mittelschule; Grundschule auf Mittelschulgrundstück) geäußert. Man sollte eine Interessengemeinschaft, die sich für ein Freihalten der Seitnerfelder stark macht, nicht vorab zum Kriterium machen. Damit würde man Anwohner/innen anderer Standorte, die sich bisher nicht in den OEP-Prozess eingebracht haben (z.B. Kuhwiese) unfair behandeln bzw. deren Interessen vernachlässigen.

Die Akquisition des „Warnberger Feldes“ würde für die Gemeinde viele Möglichkeiten eröffnen. Daher sollte weiter mit der Eigentümerin über einen Erwerb verhandelt werden.

Es wurde auf die Raumnot des Bürgerhauses hingewiesen und das man die Bücherei aus dem Bürgerhaus auslagern könnte. Dies sollte im OEP berücksichtigt werden.

Zur Thematik des Freizeitbades wurde zu bedenken gegeben, dass man zugunsten eines flächenmäßig kleineren und günstigeren Sport- und Vereinsbades auf ein Freizeitbad verzichten könnte.

GRin Voit:

Die „Grundelbergwiese“ sollte aus den Überlegungen des OEP nicht ausgeschlossen werden. Pullach soll seinen Charakter erhalten, muss sich aber weiterentwickeln. Daher sollte der anstehende Workshop des Gemeinderats genutzt werden, um Möglichkeiten und Lösungen zu diskutieren und Weichen zu stellen.

Der OEP sollte sich nicht nur auf „Schulen“ fokussieren.

Durch den OEP sollte der Ortskern belebt werden.

GR Wülleitner:

Es wurde gefragt, warum in den Planungsszenarien der Ortsteil Großhesselohle nicht vorkommt.

GR Vennekold:

Es wurde die Frage zum Vorgehen beim OEP-Prozess gestellt. Wird unterstellt, ob Pullach wachsen soll? Was liegt den Szenarien zugrunde (Bedarfe, Wachstum)?

Bei der Schulthematik sollte man die Bedarfe der Eltern berücksichtigen.

Ergeben sich Synergien mit den Tagesheimschulen Pullach der Erzdiözese München und Freising? Könnte für einen Grundschulneubau die dortigen Interims-Container anschließend von der Gemeinde genutzt werden?

Die Darstellung der Kosten der Schulplanungen ist wichtig.

Sind die „Wünsche“ seitens VHS und FreiraumHoch2 gerechtfertigt? Welche Räume und Flächen werden nachgefragt.

GR Demmeler:

Die Erweiterung der VHS wird als nicht unbedingt nötig erachtet. Auf den langfristigen Mietvertrag im Kloster St. Gabriel für VHS-Räume wurde verwiesen. Gleiches gilt für die Wünsche von FreiraumHoch2.

Der Bestand der Grundschule ist gut. Nicht die Ausstattung einer Schule, sondern geeignete, engagierte Lehrer/innen sind wichtig. Sich ändernde pädagogische Konzepte müssen nicht größere Schulneubauten zur Folge haben.

GR Schramm:

Prioritäten und Kosten der mittelfristigen Planung sind wichtig.

Die „Grundelbergwiese“ sollte in die Überlegungen weiter einbezogen werden.

Beim Schwimmbad sollte „Neubau vs. Sanierung“ nochmals betrachtet werden.

„Provisorien“ (hier: Interimslösungen bei Schulbauten) gehören bei den Planungen dazu.

GRin Zechmeister:

Bemängelte, dass man mit den Szenarien nicht mehr auf den Erhalt von Grünflächen achtet, da in diesen alle Grünflächen überbaut sind. Dies passt nicht zu einem Leitbild „(...) lebens- und liebenswertes Pullach“. Man sollte Grünflächen möglichst erhalten und flächensparend bauen.

GRin Stöhr:

Auf die Ausführungen von GR Demmeler wurde ergänzt, dass die Schulleitung die Bedarfe im Gemeinderat nochmals vorstellen sollte. Auch wurde die Besichtigung der Pullacher Grundschule angeregt.

Beschlussfassung entfällt

TOP 5 Allgemeine Bekanntgaben

Keine Bekanntgaben.

Vorsitzende
Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin

Schriftführer/in
Carolin David
Verwaltungsfachangestellte